

	<p>Objekt: Seleukeia Pieria</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18261119</p>
--	--

Beschreibung

Auf der Rückseite drei tiefe Einhiebe. Schrötlingsausbruch.

Vorderseite: Kopf des Septimius Severus mit Lorbeerkranz in der Rückenansicht nach r.

Rückseite: Blitzbündel mit Binde (taenia) auf einem Tisch.

Einhieb: Einhieb mit einem Objekt undefinierter Form, meist in Form einer groben Scharte, u. a. zu Prüfzwecken an Münzen angebracht. Auch nachträgliche Verletzungen, z. B. durch Pickelhieb beim Bergen/Auffinden des Objekts.

Ausgebrochen: Teile der Münze oder Medaille sind ausgebrochen (d.h. ohne Spuren einer mechanischen Manipulation verloren gegangen).

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 8.26 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	193-211 n. Chr.
	wer	
	wo	Seleukia Pieria
Besessen	wann	
	wer	Wilhelm von Knobelsdorff (1752-1820)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

wer Septimius Severus (146-211)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Vorderer Orient

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- K. Butcher, Coinage in Roman Syria (2004) 422 Nr. 79 a.
- SNG Kopenhagen Nr. 407..